

Partner-Initiative des UNESCO-Biosphärenreservats Thüringer Wald Kriterienkatalog Gastronomie und Hotellerie

Stand: 08.05.2018

Allgemeines zur Partnerschaft

Die Partner des Biosphärenreservats stehen für Regionalität, Qualität und Umweltbewusstsein. Sie lieben den Thüringer Wald, mit seinen grünen Höhenzügen, klaren Bergbächen, blühenden Wiesen und verwunschenen Wäldern. Ihren Gästen geben sie ihr Wissen gern weiter und tragen durch eigenes Engagement aktiv zur Stärkung der Region und der Idee des UNESCO-Biosphärenreservats bei.

Die Partnerschaft steht für eine gleichwertige Kooperation zwischen der Verwaltung des Biosphärenreservats und regionalen touristischen Akteuren um gemeinsame Ziele zu verfolgen:

- Stärkung und Förderung der Zusammenarbeit regionaler Akteure in einem Partner-Netzwerk
- Nutzung für das Außen- und Innenmarketing, Marke etablieren, stärken und sichern
- Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe
- Wertschöpfung des einzelnen Partners steigern
- Identifikation und Information mit dem Naturraum Thüringer Wald
- Beispiel- und Vorbildfunktion für Andere

Alle Bezeichnungen in diesem Dokument beziehen jeweils die weibliche Form mit ein. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit wird auf die separate Nennung verzichtet.

Partner-Kriterien allgemein

Die Pflichtkriterien (fett) müssen alle erfüllt sein, von den Optionskriterien (nicht fett) müssen 50% (der für Sie zutreffenden) erfüllt sein.

Basiserhebung: Angaben zum Betrieb

Die folgenden Angaben über Ihren Betrieb helfen uns, einen ersten Eindruck von unseren Bewerbern zu erhalten. Auch dienen sie dazu, mit Ihnen in Kontakt treten zu können. Alle Ihre Angaben werden von uns vertraulich behandelt und ohne Ihr Einverständnis nicht an Dritte weitergegeben.

.....
Name des Betriebes

.....
Jahr der Betriebsgründung

.....
Art des Betriebes

.....
Betriebsinhaber bzw. Geschäftsführer

.....
Ansprechpartner im Betrieb für die Partner-Initiative

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
Fax

.....
E-Mail

.....
Homepage

.....
Anzahl der Angestellten

.....
Beschäftigte mit Kundenkontakt

Welche Erwartungen und Wünsche haben Sie an die Partnerschaft?

.....
.....
.....

Bemerkungen:

.....
.....

Thema 1: Öffentlichkeitsarbeit

Partner-Betriebe sind Botschafter des Biosphärenreservats (BR). Als solche informieren sie Ihre Kunden und Geschäftspartner über die Ziele und Aufgaben des Biosphärenreservats, die Partner-Initiative sowie andere Partner-Betriebe.

- A Beziehen Sie sich in Ihrem Außenauftritt (Website, Flyer usw.) auf das Biosphärenreservat?
Wenn ja, wie? ja nein**

.....
.....

- B Mit welchen Maßnahmen sorgt Ihr Unternehmen für eine gute Informationsweitergabe über die eigenen Aktivitäten? (mindestens 4 müssen erfüllt sein)**

- Auslage von Infomaterial
- In eigenen Broschüren/Flyern/Postern
- über mündliche Empfehlungen (von z.B. Partner-Betrieben)
- durch Informationen und Veranstaltungsankündigungen auf der Internetseite
- in Geschäftskorrespondenz
- auf Messen/Informationsveranstaltungen
- durch regelmäßige Weitergabe eigener Aktivitäten an die lokale Tourismusorganisation
- Sonstige:

Thema 2: Identifikation

- A Ist Ihr Betrieb im Gebiet des Biosphärenreservats bzw. der Biosphärenregion ansässig oder erbringt er konkrete Leistung innerhalb dieser? ja nein**

- B Jeder Partner ist Botschafter des Biosphärenreservats Thüringer Wald. Sind Sie bereit, die Ideen des UNESCO-Biosphärenreservats zu unterstützen? ja nein**

Wenn ja, welche Ideen und wie?(Bitte informieren Sie sich über die Ziele eines Biosphärenreservats auf unserer Website)

.....
.....
.....
.....
.....

C Die Partner-Initiative im Biosphärenreservat hat sich zum Ziel gesetzt, die Region zu stärken. Was ist in dieser Hinsicht Ihr Beitrag?

.....

.....

.....

.....

D Bekennt sich Ihr Betrieb zur aktiven Mitarbeit in der Partner-Initiative?
Wenn ja, wie? ja nein

.....

.....

.....

.....

E Hat der Ansprechpartner Ihres Betriebes an einer Führung durch das Biosphärenreservat mit einem Ranger oder einem zertifizierten Naturführer teilgenommen? ja nein

F Verpflichtet sich Ihr Betrieb, den Ansprechpartner für die Initiative mindestens alle zwei Jahre an einer Fortbildungsveranstaltung (in Zusammenarbeit mit der Verwaltung) und/oder einem Partner-Treffen teilnehmen zu lassen und diesen zur Weitergabe der Informationen an andere Mitarbeiter anzuhalten? ja nein

G Verpflichtet sich Ihr Betrieb, die Partnerbetriebsschild gut sichtbar für Gäste anzubringen sowie das Partner-Logo, Informationen (und eine Verlinkung) über das Biosphärenreservat auf der Homepage und anderen Marketing-Instrumenten (z.B. Informationen in Speisekarte, Printmedien) darzustellen? ja nein

Thema 3: Regionale Wertschöpfung

A Arbeiten Sie mit regionalen Akteuren, wie Netzwerken oder Bildungsträgern, zusammen?

ja nein

Wenn ja, mit welchen?

B Vergeben Sie, wo möglich, zur Stärkung der Region externe Leistungen an Unternehmen und Einrichtungen aus der Region?

(mindestens 3 müssen erfüllt sein, bitte Nachweise/Rechnungen beilegen)

- Pflegeaufgaben (z.B. Außenanlage, Fahrzeuge)
- Wartungs- und Reparaturtätigkeiten (z.B. Maschinen, Gebäude),
- Verwaltungsaufgaben (z.B. Steuerberatung, Lohnbuchungen)
- Werbemittelerstellung (z.B. Layout, Fotos, Druckaufträge)
- Reinigungstätigkeiten (z.B. Raumpflege)
- Sonstiges:

C Haben Sie eine Verkaufsmöglichkeit für regionale Produkte und/oder geben Sie Hinweise an Ihre Gäste, wo sie regionale Produkte erwerben können? (Zutreffendes bitte unterstreichen)








ja nein

Thema 4 Umweltschutz

Partner des Biosphärenreservats zeichnen sich durch ein hohes Umweltbewusstsein aus. Dieses spiegelt sich in ihrer Betriebsführung und wird auch an ihre Gäste und Kunden kommuniziert.

A Auf welche umweltfreundlichen Maßnahmen achten Sie in Ihrem Betrieb und bei Ihren externen Dienstleistern, z.B. Wäscherei, Caterer, Café?

(mindestens 4 müssen zu 80 % erfüllt sein)

	ja	%	nein	trifft nicht zu
Einsatz von umweltfreundlichen Reinigungs- und Waschmitteln (Siegel wie Europäisches Umweltzeichen  , Blauer Engel  , Stiftung Warentest  oder Ökotest )	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz von ökologisch verträglichen und antiallergenen Seifen, Shampoos und Duschgels (Stiftung Warentest  oder Ökotest )	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Recycling- mind. Blauer Engel-Papier, z.B. für Umschläge, Flyer, Toilettenpapier 	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	ja	%	nein	trifft nicht zu
Weitgehender Verzicht auf Portionspackungen	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CO ₂ -Kompensationsmöglichkeit, z.B. für Anreise und Aufenthalt (z.B. unter www.myclimate.org/de/)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobiliar weitestgehend aus nachhaltigen Produkten, z.B. Verzicht auf Kunststoff, Aluminium, Stahl oder nicht-zertifiziertes (Tropen-)Holz	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltfreundliche und nachhaltige Dekorationselemente mit Regionalbezug, z.B. echte Blumen auf den Tischen (in der Saison)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltfreundliche/recyclebare Alternativen zu Einweggeschirr/Einwegbesteck	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltfreundliche Souvenirangebote, z.B. nicht aus Plastik	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umweltfreundliche (Begrüßungs-/Abschieds-) Geschenke	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere Maßnahmen und zwar:				

B Kommen in Ihrem Betrieb wassersparende Maßnahmen zum Einsatz? (mindestens 3)

- Wasserspareinrichtungen an allen Toiletten
- Einsatz von Brauch- und Regenwassernutzungsanlagen
- Wasser sparende Bewässerung der Außenanlagen
- Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Waschbecken
- Einsatz von Durchflussbegrenzern o. ä. an Duschen
- Sonstiges:

C Achtet Ihr Betrieb darauf, im Innen- und Außenbereich nachwachsende Rohstoffe und umweltfreundliche Materialien zu verwenden? (mindestens 3)

- Verwendung von heimischen Hölzern
- Verzicht auf PVC-Böden
- Einsatz von Lehm, Schiefer, Schafwolle, Hanf (Zutreffendes bitte unterstreichen)
- Verzicht auf Tropenhölzer
- nur zertifiziertes Holz
- Verwendung von formaldehydfreien Lacken und Farben etc.
- Sonstiges:

D Welche Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt führen Sie bereits durch bzw. welche sind in Planung?(min. 2 Pflicht)

	umgesetzt	geplant
• Beflanzung der Außenanlagen überwiegend naturnah mit heimischen Pflanzen und Gehölzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• „Wiese statt Rasen“ (ein Teil der Fläche ungemäht lassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• „Wiese statt Rasen 2“ (Wiesen höchstens 2 X im Jahr mähen und Mähgut abräumen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Verzicht auf Pflanzenschutzmittel, Dünger und torfhaltige Gartenerde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Anbringen von Insektenhotels oder Nistkästen/Fledermauskästen im Außenbereich z.B. in Zusammenarbeit mit den Junior-Rangern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Schaffung neuer Lebensräume (z.B. Trockenmauern, Totholz, Reisig- oder Laubhaufen etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Minimierung der Lichtverschmutzung durch tierfreundliche Leuchtmittel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Begrünung von Dächern und Fassaden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• versiegelte Flächen bestehen aus versickerungsfähigem Material	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Anlage von Feuchtflächen oder kleinen Gewässern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Brennesselecken für Schmetterlinge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• weitgehender Verzicht auf Streusalz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sonstiges:		

Thema 5 Energie

A Bezieht der Betrieb „grünen“ Strom, d.h. Strom aus regenerativen Energiequellen?
ja nein

Wenn nein, können Sie sich eine Umstellung in den nächsten drei Jahren (bis zur Rezertifizierung) vorstellen?
ja nein

B Erzeugt der Betrieb selbst Wärme oder Strom aus regenerativen Energiequellen?
 Wenn ja, aus welchen? ja nein

.....

Wenn nein, ist etwas in dieser Richtung geplant?

C Verfügen die Betriebsgebäude über Wärmeisolierung? (mindestens 2)

- Ersatz älterer Fenster durch Neue mit Wärmeschutzverglasung
- Dämmung der Außenwände, Dämmung des Daches
- Isolierung von Rohren und Tanks
- Sonstiges:

D Welche Maßnahmen zum sparsamen Umgang mit Energie werden in Ihrem Betrieb durchgeführt? (mindestens 3)

- Umsetzung eines Energie-Effizienz-Konzeptes
- Einsatz technischer Geräte ohne Stand-by-Betrieb
- Einsatz von ausschaltbaren Steckerleisten
- Einsatz technischer Geräte mit hoher Energie-Effizienz (Klasse A)
- Raumtemperaturabsenkung
- Bewegungsmelder
- Energiesparlampen, LED o. a. (Einsatz zu 50%)
- Verzicht auf elektrische Händetrockner
- Sonstiges:

Wenn Sie andere energiesparende Lösungen praktizieren, beschreiben Sie diese bitte kurz:

.....
.....

E Haben Sie in den letzten 5 Jahren in Ihrem Betrieb eine Energieberatung durchführen lassen bzw. hat Ihr Haus einen Energiepass? ja nein

Thema 6 Abfallentsorgung

A Abfallprodukte werden vermieden oder wieder verwendet, indem:

- die Abfallentstehung soweit wie möglich vermieden wird
- besonders langlebige Materialien verwendet werden, z.B.
- Rest- und Abfallprodukte wieder bzw. weiter verwendet werden
- Verpackungen an Großhändler zurückgegeben werden
- Mülltrennung erfolgt und Sondermüll ordnungsgemäß entsorgt wird
- organische Stoffe kompostiert oder einer Kompostierung zugeführt werden
- Sonstiges:

Thema 7 Mobilität

A Welche Informationen stellen Sie Ihren Gästen und Kunden zur umweltfreundlichen Mobilität zur Verfügung? (die fett gedruckten Antworten sind Pflicht)

Auf Ihrer Homepage:

- Einbindung einer Fahrplanauskunft (z.B. thür. Fahrplanauskunft, DB Haus-zu-Haus Auskunft)**
- Verlinkung zur Mobilitätsseite „Rennsteig erfahren“ (www.rennsteig-erfahren.de)**
- Benennung der nächsten ÖPNV-Haltestelle und des örtlich zuständigen ÖPNV-Unternehmens**
- Ungefährer Taxipreis von ÖPNV-Haltestelle zum Betrieb und Benennung des nächsten Taxiunternehmens
- Informationen zu einem Fahrradverleih in der Nähe
- Informationen zu einer E-Bike-Ladestation in der Nähe
- Sonstiges:

Vor Ort

- Auslage/Aushang von regionalen Bus- und Bahnfahrplänen**
- persönliche Beratung zu Touren mit ÖPNV-Nutzung
- Sonstiges:

B Bieten Sie Ihren Gästen einen zusätzlichen Service an? (z.B. Shuttle vom/zum Bahnhof; Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder, Aufladen von E-Bikes) ja nein
Wenn ja, welchen?

.....

.....

.....

.....

C Arbeiten Sie mit umweltfreundlichen bzw. alternativen Verkehrs- und Reiseanbietern zusammen? (z.B. Fahrtziel Natur, ADFC, VCD) zusammen? ja nein
Wenn ja, mit welchen?

.....

.....

Thema 8 Barrierefreiheit

A Wie berücksichtigen Sie das Thema Barrierefreiheit in Ihrem Betrieb (bitte informieren Sie sich im Infoblatt der TTG über die verschiedenen Arten der Barrierefreiheit)? (mindestens 2)

- Kommunikationsmedien
- Einrichtungsaspekte
- Ausstattung
- Sonstiges:

Welche Form der körperlichen Einschränkung berücksichtigen Sie?

.....

.....

.....

Thema 9 Qualität/Service

Es ist uns wichtig, dass sich Mitarbeiter sowie Gäste und Kunden bei unseren Partner-Betrieben wohl fühlen und ein hohes Maß an Qualität vorfinden.

A Verfügt Ihr Betrieb über ein aktuell gültiges Siegel, bzw. eine Klassifizierung/Zertifizierung?
Bitte fügen Sie die entsprechenden Nachweise bei. (Perspektivisch wird ein Siegel Pflicht)

- DEHOGA-Klassifizierung, und zwar:
- DTV-Klassifizierung, und zwar:

(wenn keines davon erfüllt ist, müssen die Basiskriterien der TTG erfüllt sein:)

- Viabono
- EMAS
- ISO 14001
- Service Qualität Deutschland Stufe:
- Reisen für Alle
- Gastronomiepreis Thüringen
- Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland
- EG-Bio-Verordnung (VO EWG 2092/91)
- EHC Gütesiegel
- Bett & Bike
- Sonstige:

B Ist Ihr Betrieb zeitgemäß, mit einer klaren Linie in der Inneneinrichtung ausgestattet und verfügt über ein ansprechendes äußeres Erscheinungsbild?

ja nein

**C Welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung setzen Sie in Ihrem Betrieb um?
(mindestens 3, bitte Nachweise beilegen, z.B. kurze Skizze)**

- Aktives Beschwerdemanagement
- Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung mündlich
- Regelmäßige Gäste-/Kundenbefragung schriftlich
- Aktives Betreuen von Online-Bewertungsportalen und Einbindung der Ergebnisse
- Regelmäßige Durchführung von Mystery Checks („Testkäufen“)
- Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung, und zwar:

D Mit welchen Maßnahmen setzt sich Ihr Unternehmen für Servicequalität und besondere Kundenfreundlichkeit ein? (mindestens 5)

- Spielplatz/Spielzimmer
- Kinderbetreuung
- Wickeltisch
- Angebote für Diabetiker
- Angebote für Allergiker
- Angebote für Vegetarier
- Angebote für Veganer
- Möglichkeit Haustiere mitzubringen
- Durchführung thematischer Wochen
- Wellness- und Gesundheitsangebote
- Sonstiges:

E Kommuniziert Ihr Betrieb seine Öffnungszeiten, Ruhetage und Urlaube regelmäßig an die lokalen Tourist-Informationen, Fremdenverkehrsämter und auf der eigenen Website?

ja nein

Thema 10 Sozialverantwortung

A Ist Ihr Betrieb Ausbildungsbetrieb und beschäftigt mind. eine/einen Auszubildenden? ja nein

B Sorgt Ihr Betrieb regelmäßig für die Teilnahme an Schulungen, Vorträgen, Workshops o.ä. für die Qualifizierung seiner Mitarbeiter? ja nein
 Wenn ja, welche?

.....

.....

.....

- C Engagiert sich Ihr Betrieb im Gesellschafts- oder Umweltbereich?
- Unterstützung von Vereinen
 - Unterstützung von Gemeinden
 - Sponsoring
 - Besichtigungsmöglichkeit des Unternehmens
 - Spenden
 - Sonstiges:
 - Unterstützung von Stiftungen
 - Unterstützung von Schulen
 - Möglichkeit von Betriebspraktika
 - Unterstützung gemeinnütziger Organisationen, wie der „Tafel“

Gastronomie Extrablatt (nur für Hotels und Betriebe mit Gastronomie bzw. mit Frühstücksangebot)

A Welche Lebensmittel aus Ihrem Speisenangebot stammen aus den unten genannten Regionen? (z.B. Fleisch, Wurstwaren, Fisch, Honig). Bitte fügen Sie Nachweise bei.

Region	Produkt	Anbieter
Biosphärenregion (min. 1)		
Thüringer Wald (min. 2)		
Thüringen (min. 3)		

B Ist die regionale Herkunft der Lebensmittel/Speisen bzw. Zutaten für den Kunden nachvollziehbar (explizit ausgewiesen)? ja nein

Wenn ja, in welcher Form?

.....
.....

C Verpflichten Sie sich, ab der Verleihung des Partner-Siegels, regelmäßig ein „Biosphärengericht“ (enthält mind. ein Lebensmittel aus der Biosphärenregion) anzubieten, welches vom Gast auch als solches zu erkennen ist?

ja nein

Wenn ja, wie wird das Gericht heißen, welche regionalen Produkte werden enthalten sein und in welchem Turnus werden Sie es anbieten?

.....
.....
.....

D Verwendet Ihr Betrieb Produkte aus ökologischem Anbau? ja nein
%

E Achten Sie beim Einkauf Ihrer Produkte (überregional) auf Siegel, wie das MSC Siegel bei Fisch, das Biosiegel bei Fleisch, regionale Siegel (geprüfte Thüringer Qualität), Regionales Fenster oder Herkunft aus Deutschland? ja nein

F Kaufen Sie saisonal ein? ja nein
%

.....
Datum, Unterschrift